



**Antrag
der Leitungsgruppe Zürich Nordost**

Sitzung vom 14. Februar 2012

Synthesebericht zur SÖW

Ausgangslage:

Im Nachgang zur Vollversammlung der Regionalkonferenz Südranden vom 18. Januar 2012 stellt Peter S. Weiller der Leitungsgruppe Zürich Nordost den Antrag, von sich aus der Vollversammlung vom 19. April 2012 zu beantragen, mit dem Bundesamt für Energie (BFE) sicherzustellen, dass im Rahmen der regionalen Partizipation ein Synthesebericht zur SÖW, mit den Ergebnissen der Zusatzfragen und der Image-Studie der Kantone erstellt wird, zu welchem die Regionalkonferenzen in der zweiten Hälfte 2013 verbindlich Stellung nehmen können, bevor dieser Synthesebericht in die Anhörung geht.

Begründung:

Da BFE/ARE den Einbezug von Image-Wirkungen auf Branchen und Bevölkerungsentwicklung als mit der Methodik der SÖW nicht kompatibel zurückgewiesen haben, führen nun die Arbeitsgruppe der Kantone eine Image Studie zu Tiefenlagern parallel zur SÖW nach Sachplan durch. Wie das nachfolgende Ablaufschema 2-1 aus dem Konzept von BFE/ARE zur Erarbeitung regionaler Entwicklungsstrategien zeigt, sieht das Sachplanverfahren zwar vor, dass im Rahmen der regionalen Partizipation Zusatzfragen zur SÖW formuliert werden, es ist aber nicht vorgesehen, die Ergebnisse der Bearbeitung der Zusatzfragen im Rahmen „regionale Partizipation“, der SÖW und der Image Studie der Kantone in einem umfassenden Synthesebericht zu den regionalen sozioökonomischen und ökologischen Wirkungen der Tiefenlagerprojekte für die Anhörung zusammenzufassen. Vielmehr sollen die Teilergebnisse direkt in die Bedürfnisanalyse der regionalen Entwicklungsstrategie für das Szenario mit Tiefenlager einfließen. Die regionale Entwicklungsstrategie soll darlegen, mit welchen zusätzlichen Massnahmen/Projekten die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung auch mit einem Tiefenlager in der Region erreicht werden können. Es wird den Standortregionen im Rahmen der regionalen Partizipation damit keine Gelegenheit geboten zu einem umfassenden Gesamtergebnis des SÖW Prozesses zur Beurteilung der raumplanerischen Auswirkungen in Etappe 2 Stellung zu beziehen, bevor dieses die „Anhörung“ geht. Dies ist für die Unterzeichnenden inakzeptabel, weil damit in der regionalen Partizipation z. B. auf die wichtigen Ergebnisse der sozioökonomischen Wirkungsstudie des Kantons Schaffhausen nur auf Stufe Zusatzfragen, nicht aber auf Stufe Würdigung des Gesamtergebnisses eingetreten werden kann.

Da das Bundesamt für Energie momentan die Ansicht zur Erstellung eines Syntheseberichts nicht teilt, fehlen auch die notwendigen Mittel zur Erarbeitung. Eine aktive und damit leitende Rolle kann vom BFE nicht erwartet werden. Diese ist deshalb durch die Regionalkonferenzen zu übernehmen.

Antrag der Leitungsgruppe an die Regionalkonferenz:

Die Leitungsgruppe wird beauftragt, bis Frühjahr 2012 mit dem BFE sicherzustellen, dass im Rahmen der regionalen Partizipation ein Synthesebericht zur SÖW, mit den Ergebnisse der Zusatzfragen und der Image Studie der Kantone, welche zwingend wäre, erstellt wird, zu welchem die Regionalkonferenzen in der zweiten Hälfte 2013 verbindlich Stellung nehmen können, bevor dieser Synthesebericht in die Anhörung geht.